

L'offerta

Autor(en): **Menghini, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Quaderni grigionitaliani**

Band (Jahr): **11 (1941-1942)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-12681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

QUADERNI GRIGIONI ITALIANI

Rivista trimestrale delle Valli Grigioni italiane
pubblicata dalla PRO GRIGIONI ITALIANO con sede in Coira.

— ESCE QUATTRO VOLTE ALL'ANNO —

L'OFFERTA

Da «I Persiani» di Eschilo

*Questo ben noto cammino rivado
spoglia d'ogni ornamento, non portata
dal lussuoso carro; ecco, le case
lascio recando al padre del fanciullo
le dolcissime offerte grate ai morti:
il soave a gustarsi bianco latte
di tenera bovina, e questo miele
brillante come sole, distillato
dall'instancabile amante dei fiori.
E ancor quest'acqua di vergine fonte,
e il luminoso frutto di un antico
vigneto, pura bevanda sgorgata
dalle materne feconde campagne.
Ed ecco pur la bacca profumata
di questo biondo olivo dalle foglie
in ogni tempo vive e germoglianti.
E questi fiori intreccio, che la terra
tutta fertile ha dati: ora un bel canto
voi modulate, amici, sopra il dono
da me offerto agli spiriti di morte.*

Trad. dal greco di F. MENGHINI